

Der Herr von Nr. 46 und 47

Ein nächtliches Intermezzo.
Von Alexander Alexander

Der Herr von Nr. 46 und 47 kam kurz nach 11 Uhr aus dem Theater in das Hotel zurück, suchte sofort sein Appartement auf, entkleidete sich und ging zu Bett.

Er mochte eine knappe halbe Stunde geschlummert haben, als er durch das plötzliche Aufflammen des elektrischen Lichtes und einen darauf folgenden kurzen Schrei wieder geweckt wurde.

Der Schläfer richtete sich auf, und seine vom Lichte geblendeten Augen sahen eine außergewöhnlich schöne, rassige Frau in großer Abendtoilette.

„Entschuldigen Sie, ich habe mich im Zimmer geirrt!“ sagte die Dame.

„Bitte,“ erwiderte der Herr und kroch wieder unter die Decke.

Die Dame machte einen zögernden Schritt auf die Tür zu und blieb dann stehen.

„Ich fürchte mich, allein durch den langen dunklen Korridor zu gehen. Darf ich Sie bitten, mich bis zum Zimmer zu begleiten?“

Anstatt einer Antwort wurden einige tiefe Schnarchtöne hörbar.

Die Dame in großer Abendtoilette wiederholte noch einmal laut ihre Bitte.

Der Schlafende erwachte und antwortete mit etwas fremdem Akzent kurz:

„Bedauere sehr; ich bin im Schlafanzug und möchte mich nicht gern erkälten.“

„Dann kann ich Ihr Zimmer leider nicht verlassen und muß hier übernachten. Ich fürchte mich.“

„Bitte, das Sofa in meinem Empfangszimmer nebenan steht zu Ihrer Verfügung.“



**Uraltes
Lavendel-Wasser**

DER ZARTE, KÖSTLICH ERFRISCHENDE WOHLGERUCH

PARFUMERIE
GUSTAV LOHSE

B E R L I N

G E G R. 1 8 3 1

